



## **Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung: Sächsisches Konsortium SaxoCell erhält mit dem Klinikum Chemnitz Zuschlag in der Zukunftscluster-Initiative Clusters4Future**

**Chemnitz** – Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert zunächst über die nächsten drei Jahre das Innovationsnetzwerk SaxoCell, zu dem auch das Klinikum Chemnitz gGmbH gehört. SaxoCell ist damit eines von sieben verbliebenen Gewinnern des bundesweiten Ideenwettbewerbs „Clusters4Future“, die nach der Ausschreibung der Bundesregierung einen wesentlichen Beitrag zum Wissens- und Technologietransfer von zukunftsweisenden Innovationen leisten. Das sächsische Konsortium SaxoCell besteht aus Experten der TU Dresden, der Universität Leipzig, des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie, der Klinikum Chemnitz gGmbH sowie aus weiteren Partnern aus Wissenschaft und Industrie.

Prof. Dr. Bonifacio von der TU Dresden und Prof. Dr. Dr. Ulrike Köhl, Direktorin des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie IZI in Leipzig und Direktorin des Instituts für Klinische Immunologie an der Universität Leipzig sind die SprecherInnen des Clusters.

Dipl.-Oec. Dirk Balster, Geschäftsführer am Klinikum Chemnitz, PD Dr. Mathias Hänel, Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation sowie PD Dr. Stephan Fricke, Oberarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation am Klinikum Chemnitz sowie Abteilungsleiter für GMP-Prozessentwicklung am Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie in Leipzig freuten sich sehr über die Förderzusage. So könne gemeinsam mit den Partnern in SaxoCell ein wesentlicher Beitrag für die Entwicklung von sogenannten 'lebenden Arzneimitteln' geleistet werden, insbesondere mit neuartigen Zell- und Gentherapien.

Die Bundesregierung will in den kommenden zehn Jahren bis zu 450 Millionen Euro für Zukunftscluster bereitstellen. In der ersten Runde waren im vergangenen Frühjahr aus 137 Vorschlägen 16 Projekte ausgewählt worden, die ihre Forschungs- und Innovationsstrategien dann zu einem Vollantrag ausarbeiten durften. Dass von insgesamt 137 Anträgen am Ende nur sieben eine Förderung durch das BMBF erhalten haben, verdeutlicht den harten Auswahlprozess und zeigt auch den besonderen Erfolg für das Klinikum Chemnitz und seine Partner.

Im Zukunftscluster SaxoCell sollen die Selbstheilungskräfte des Körpers besser genutzt und „lebende Arzneimittel“ für viele Patienten verfügbar gemacht werden: Das Cluster will die Bereiche Zell- und Gentherapie, Künstliche Intelligenz, Automatisierung sowie regulatorische Bereiche aus Wissenschaft und Industrie zusammenbringen. Das SaxoCell-Konsortium hat es sich zur Aufgabe gemacht, neue Technologien mit dem

Potenzial bislang unheilbare Erkrankungen zu therapieren und in die klinische Anwendung zu überführen.

**Medienkontakt:**

Arndt Hellmann

Leiter Konzernkommunikation & Marketing

Klinikum Chemnitz gGmbH

Flemmingstraße 2

09116 Chemnitz

Tel.: +49 (0) 371 333 32445

E-Mail: [a.hellmann@skc.de](mailto:a.hellmann@skc.de)

Web: [www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Medien:



Chemnitz, 08. Februar 2021

---

Klinikum Chemnitz gGmbH

Flemmingstraße 2

09116 Chemnitz

0371 333-0

[www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Oberbürgermeister Sven Schulze

Kaufmännischer Geschäftsführer: Dipl.-Oec. Dirk Balster

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. habil. Johannes Schweizer

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.785 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2019 wurden rund 73.000 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 100.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen mehr als 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2019 einen Jahresumsatz von etwa 529 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDiC an.